

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

PRESSEMITTEILUNG

4. Dezember 2025

Mit der Bitte um Kenntnisnahme und Veröffentlichung

Festspielzeit 2026 – Die Ludwigsburger Schlossfestspiele präsentieren große Namen und herausragenden Nachwuchs, internationale Koproduktionen und eine hochkarätige Sparten-Vielfalt in Konzert, Oper und Tanz sowie eine Ausstellung des Informel-Künstlers Hann Trier

Vom 12. Juni bis 5. August 2026

Vorverkaufsstart für alle Veranstaltungen des Festspiel-Programms 2026 ist am **Freitag, 5. Dezember**.

Die **Ludwigsburger Schlossfestspiele – Internationale Festspiele Baden-Württemberg** bespielen die einzigartige Bühnen- und Schlösserlandschaft Ludwigsburgs in der **Festspielzeit 2026 vom 12. Juni bis 5. August**.

Intendant Lucas Reuter gibt dieser Festspielzeit eine deutlich europäische Prägung: »Die Ludwigsburger Schlossfestspiele verstehen sich als Ort, an dem wir am kulturellen Haus Europa kontinuierlich weiterbauen. Kunst muss Brücken schlagen, wo politische Debatten stocken, an Grenzen stoßen. 2026 stehen insbesondere europäische Kooperationen im Zentrum der Festspiel-Programmatik, die den Austausch zwischen internationalen und baden-württembergischen Künstlerinnen und Künstlern stärken. In ihrem Zusammenwirken spiegelt sich ein Europa, das nicht durch Grenzen definiert wird, sondern durch gemeinsame Leidenschaft und geteilte Neugier.«

Johannes Ernst, Kaufmännischer Leiter und Geschäftsführer, dankt der Stadt Ludwigsburg und dem Land Baden-Württemberg als institutionelle Förderer sowie allen weiteren Unterstützer*innen und Sponsoren, die gerade in diesen transformativen Zeiten die Ludwigsburger Schlossfestspiele unterstützen: »Sie ermöglichen uns überhaupt erst solch hochkarätige Produktionen, programmatische Vielfalt und die Weiterentwicklung der Festspiele. Insbesondere ist die Zuwendung von 250.000 Euro aus dem Haushalt des Bundes für die Festspielzeit 2026 ein wichtiges Signal für den Standort Ludwigsburg und seine kulturelle Strahlkraft in die Region.«

Einen großen Schwerpunkt in der Festspielzeit 2026 nimmt die Oper ein mit »Nabucco«, dem international gefeierten **Luca Salsi** in der Titelpartie und dem **Nationaltheater Mannheim** als Festspiel-Eröffnung sowie mit fünf weiteren Musiktheaterwerken im Schlosstheater, die das europäische Opernschaffen des 18. Jahrhunderts in die Gegenwart bringen und diese besondere Bühne zum Leben erwecken. Zu erleben sind die **Musiciens du Louvre** mit **Marc Minkowski**, das Orchester der **Opéra Royal du Château de Versailles**, das **Freiburger Barockorchester** oder das **Stuttgarter Kammerorchester**.

Zu Gast sind im Festspielsommer 2026 Orchester wie die **Deutsche Radio Philharmonie**, das **European Union Youth Orchestra**, das **Kammerorchester Basel**, die **Deutsche Kammerphilharmonie Bremen**, **Il Giardino Armonico** oder das **Württembergische Kammerorchester Heilbronn** mit Persönlichkeiten wie **Manfred Honeck**, **Omer Meir Wellber** oder **Giovanni Antonini** am Pult. Kammermusikalische Ensembles wie das **Hagen Quartett** auf seiner Abschiedstournee, das **Schumann Quartett** oder das **Nasmé Ensemble** sind im kleineren, prächtigen Rahmen des Ordenssaals zu erleben, großartiges Virtuositentum garantieren die Geigerinnen **Hilary Hahn** und **Lisa Batiashvili**, **Anastasia Kobalkina** und **Sheku Kanneh-Mason** am Cello, die Sängerin **Julia Lezhneva**, der Sopran **Bruno de Sà** oder **Kit Armstrong**, **Christian Zacharias**, **Piotr Anderszewski** und **Yulianna Avdeeva** am Klavier.

Der Tanz ist mit zwei Produktionen des **Ballet Nacional de España** und der **Ballets de Monte-Carlo** vertreten und wird spektakulär abgerundet von den Fassadentänzen »Danza Verticale« der italienischen Truppe **Il Posto**.

Ein neues Format sind zwei **Festspiel-Nächte** mit Tanz und Musik im Kunstzentrum Karlskaserne: In zwei unterschiedlichen Programmen sind jeweils bis spät in den Abend zwei Bands aus Weltmusik und Jazz zu erleben sowie die Fassadentänzer von **Il Posto**. Auch das beliebte »**Monrepos Open Air**« wurde neu konzipiert und musikalisch wie gastronomisch weiterentwickelt: An drei unterschiedlichen Abenden laden hochkarätige Klassik und herausragende Solisten wie **Kit Armstrong** in den festlich illuminierten Park des Seeschlosses Monrepos ein, wo Picknickgelegenheiten sowie die Buchung ganzer Festspieltische angeboten werden.

Internationale Festspiele
Baden-Württemberg

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

Die intimen Konzert-Formate in den Räumen der Schlösser Favorite und Monrepos sind wieder den musikalischen Neuentdeckungen gewidmet – den aktuellen Preisträger*innen des **Internationalen Musikwettbewerbs der ARD** in den Fächern Klavier und Klarinette sowie weiteren jungen, mit Preisen ausgezeichneten Instrumentaltalenten.

Neu sind 2026 auch Vorstellungen speziell für junges Publikum, und zwar der **Puppenphilharmonie Berlin** und ihrer Barock-Eselin, die den kleinen Festspielgästen und ihren großen Begleitungen eine ferne musikalische Epoche näherbringen.

Festspielkünstler der Festspielzeit 2026 ist **Hann Trier** (1915–1999), Maler des Informel, der sich mit barocker Malerei auseinandersetzte und – wie die Ludwigsburger Schlossfestspiele in ihren vorwiegend barocken Räumlichkeiten – eine zeitgenössische Positionierung darin einnahm.

Insgesamt finden **rund 85 Veranstaltungen** (63 verschiedene Produktionen) in Ludwigsburg und an den Außenspielformen sowie eine Ausstellung statt. Darunter sind **acht Musiktheaterproduktionen**, fünf davon bespielen das historische Schlosstheater. **Drei Tanzproduktionen** ergänzen die szenischen Produktionen in der Spielzeit 2026. Neben **drei Open-Air-Abenden am Seeschloss Monrepos** und **zwei Festspiel-Nächten** wird es das **Festspiel-Prélude** unter freiem Himmel geben sowie fünf kostenlose Freiluftkonzerte in der Reihe **»Musik im Park«**.

Das Programm des Festspielsommers 2026

Orchester

Die **LGT Young Soloists** eröffnen den Reigen der Orchesterkonzerte – die Orchestermitglieder aus 20 Nationen begeistern, indem sie reihum solistisch auftreten und einander begleiten (25. Juni). Die **Deutsche Radio Philharmonie** unter der Leitung von **Manfred Honeck** präsentiert den britischen Ausnahme-Cellisten **Sheku Kanneh-Mason** mit dem Cellokonzert Nr. 1 von Joseph Haydn (26. Juni). Für Begeisterungstürme sorgte **Anastasia Kobekina** bereits 2024 – nach Ludwigsburg kommt sie nun erneut mit dem **Kammerorchester Basel**, das Werke von Puccini, Tschaikowsky und Brahms aufführt (28. Juni). Die Sopranistin **Julia Lezhneva** bringt mit dem Originalklang-Ensemble **Il Giardino Armonico** unter anderem Opernarien von Vivaldi und die Haydn-Kantate »Arianna a Naxos« auf die Bühne des Ordenssaals (10./12. Juli). Dazwischen gibt das historisch informierte Ensemble einen Alte-Musik-Abend mit Werken von Albinoni bis Vivaldi, unter anderem mit seinem Dirigenten **Giovanni Antonini** zusätzlich als Flötisten (11. Juli). An zwei Tagen macht das **Württembergische Kammerorchester Heilbronn** im Ordenssaal Station – und mit der norwegischen Geigerin und Hardangerfiedel-Spielerin **Ragnhild Hemsing** zugleich eine musikalische Reise in den Norden zu Sibelius und Grieg (15. Juli). Mit dem – in Ludwigsburg geborenen – **Jonas Palm** präsentiert das Orchester seinen Solocellisten sowie Serenaden von Mozart und Tschaikowsky und ein Cellokonzert von Carl Philipp Emanuel Bach (16. Juli). Die große amerikanische Geigerin **Hilary Hahn** gastiert mit der **Deutschen Kammerphilharmonie Bremen** im Forum am Schlosspark und spielt ein zeitgenössisches Doppelkonzert – mit dem Dirigenten des Abends, **Omer Meir Wellber**, am Akkordeon. Der Generalmusikdirektor der Hamburgischen Staatsoper dirigiert hier außerdem Werke von Mozart und Schumann (26. Juli). Das Jubiläum 300 Jahre Stadtkirche feiert die **Gaechinger Cantorey** unter ihrem musikalischen Leiter **Hans-Christoph Rademann** mit geistlichen Werken von Hesse und Jommelli (31. Juli). Das Festspiel-Finale schließlich ist der Beginn einer jährlichen Zusammenarbeit mit dem **European Union Youth Orchestra**: Seit über 50 Jahren sieht sich das Orchester mit den Werten der Europäischen Union verbunden, setzt sich aus Angehörigen aller EU-Mitgliedsstaaten zusammen und fördert Talente. Die Dirigentin **Elim Chaim** dirigiert das Festspiel-Finale, bei dem Rachmaninows 2. Sinfonie sowie Brahms' Violinkonzert D-Dur auf dem Programm stehen; Solistin ist **María Dueñas** (5. August).

Oper

Opernwerke, szenisch wie konzertant, nehmen in der Festspielzeit 2026 großen Raum ein. Gleich am Eröffnungswochenende, an dem alle wichtigen Spielstätten gefeiert werden, lässt Händels »Orlando« mit **Aude Extrémo** in der Titelpartie und den **Musiciens du Louvre** unter der Leitung von **Marc Minkowski** das Schlosstheater in konzertanter

Internationale Festspiele
Baden-Württemberg

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

Aufführung erklingen (13. Juni). Am folgenden Tag gibt der als der Nabucco schlechthin gefeierte **Luca Salsi** die Hauptrolle in einer Neuproduktion des **Nationaltheater Mannheim**, die als Festspiel-Eröffnung im Forum konzertant zu Gast ist (14. Juni). Der Reigen im Schlosstheater setzt sich fort mit Haydns »Lo Speciale« des **Stuttgarter Kammerorchesters** in einer Inszenierung von **Eva Buchmann** (19. bis 21. Juni) und Händels Pastoralkantate »Aminta e Fillide« mit dem **Kammerorchester Basel** sowie den beiden Sopranen **Emmanuelle de Negri** und **Bruno de Sà** (26./27. Juni). »Didone abbandonata« des Ludwigsburger Hofkomponisten Niccolò Jommelli wird in der Ludwigsburger Fassung aufgeführt – eine Koproduktion mit dem **Freiburger Barockorchester** unter der Leitung von **Francesco Corti** in einer szenischen Einstudierung von **Nina Brazier** (3. bis 5. Juli). Glucks »Le Cinesi« bringt das **Orchestre de Opéra Royal du Château de Versailles** nach Ludwigsburg (10. bis 12. Juli). Frei nach Carl Maria von Weber befassen sich Studierende der **Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg** mit dessen »Freischütz« (17./18. und 24./25. Juli). Eine Koproduktion mit der **Münchener Biennale** gratuliert Hans Werner Henze zum 100. Geburtstag: V01CES//B0D1EZ (30. Juli).

Tanz

Mit zwei deutschen Erstaufführungen ist 2026 der Tanz vertreten. Im preisgekrönten »Afanador« für das **Ballet Nacional de España** setzt sich Choreograf **Marcos Morau**, von der Zeitschrift Tanz frisch zum Choreografen des Jahres 2025 gekürt, tänzerisch mit dem Flamenco-Fotografen Ruvén Afanador auseinander (19./20. Juni). In der Produktion »Ma Bayadère« der **Ballets de Monte-Carlo** erzählt der Choreograf **Jean-Christophe Maillot** auf sehr persönliche Weise den Tanz-Klassiker von Marius Petipa zur Musik von Léon Minkus neu (24./25. Juli). Dazwischen feiert die Fassaden-Tanz-Truppe **Il Posto** das Jubiläum 300 Jahre Stadtkirche auf dem Ludwigsburgers Marktplatz: Choreografin **Wanda Moretti** macht bei den »Variazioni Verticali« die Wände der Kirche zur Tanzbühne (4./5. Juli).

Open Air

Noch vor offiziellem Festspielbeginn können Gäste beim »Festspiel-Prélude« die Landschaft am Neckar per Rad erkunden und Konzerte an idyllischen Orten entdecken (7. Juni). An beiden »Festspiel-Nächten« vollführen **Il Posto** ihre stauenswerte Fassaden-Tanzkunst an den Mauern des Kunstzentrums Karlskaserne, während am ersten Abend Jazzsängerin **Youn Sun Nah** auf eine Funk-Band trifft (2. Juli) und am zweiten Abend die Fado-Sängerin **Carminho** und der Brasilianer **Zé Ibarra** auf die Reise »Von Lissabon nach Rio« einladen (3. Juli). Auch die drei Monrepos-Abende unterscheiden sich voneinander: Die **Württembergische Philharmonie Reutlingen** spielt unter ihrer Chefdirigentin **Ariane Matiaxh** »Une nuit en France« mit unter anderen Debussy und Ravel (17. Juli) und das Orchester **Le Concert Olympique** präsentiert mit **Kit Armstrong** am Klavier »Beethoven pur: Leidenschaft und Triumph« (18. Juli) sowie am dritten Abend »Schönheit der Natur« mit Weber und Beethoven (19. Juli). An allen drei Abenden gibt es neben Sitzplätzen auch Picknickplätze sowie Tische, die man zum Pauschalpreis buchen kann. Die fünf kostenlosen Konzerte der »Musik im Park« schließlich laden zu kammermusikalischen Ausflügen in die Gärten von Favorite und Seeschloss Monrepos ein.

Klavier

Auch das klassische Klavierkonzert hat seinen Platz am Eröffnungswochenende: Der noch junge, begabte **Vsevolod Zavidov** läutet die Festspielzeit im Ordenssaal mit Werken von Rachmaninow und Schubert ein (12. Juni). **Christian Zacharias** spannt in seinem Rezital den Bogen von Haydn über Scarlatti bis Poulenc (23. Juni). **Piotr Anderszewski** fokussiert sich im Forum am Schlosspark auf Werke von Brahms und Schubert (27. Juni). Und schließlich wieder im Ordenssaal bewegt sich das musikalisch-mathematische Multitalent **Hayato Sumino** im »Chopin Orbit« mit seinen Interpretationen und Improvisationen (3. Juli). Schließlich beendet **Yulianna Avdeeva** den Klavierzyklus der Schlossfestspiele 2026 mit Bach, Beethoven und Ravel (9. Juli).

Kammermusik

Michael Barenboim schlägt mit seinem **Ensemble Nasmé** eine Brücke von Mozart und Bottesini zu den palästinensischen Komponisten Salvador 'Arnita und Kareem Roustum (18. Juni). Das **Hagen Quartett** spielt auf seiner Abschiedstournee in Ludwigsburg Streichquartette von Schubert (20. Juni). Am Tag darauf spannen die drei isrealischen Musikerinnen **Chen Reiss**, **Sharon Kam** und **Yael Kareth** mit Sopran, Klarinette und Klavier überraschende Bögen zwischen Romantik und Gegenwart und über Mahler, Spohr und Schubert hinweg (21. Juni). Wenn **Philharmonix**, eine Formation aus Musikern der Wiener und Berliner Philharmoniker, sich am selben Abend im Forum treffen, ist vor ihrer Gewitztheit und Spielfreude kein musikalisches Genre sicher (21. Juni). Quer durch die Musikgeschichte bewegt sich auch die Saxofonistin **Asya Fateyeva**, wenn sie sich mit **Luise Enzian** an der Barockharfe und **Thor-Harald Johnsen** an der Laute zusammentut (27. Juni). Eine weitere Huldigung zum 100. Geburtstag Hans Werner Henzes entrichtet das

Internationale Festspiele
Baden-Württemberg

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

Scharoun Ensemble mit Henzes Oktettsätzen aus der »Kammermusik 1958«, umrahmt von Mozart und Schubert (1. Juli). **Augustin Hadelich** an der Violine und **Seong-jin Cho** am Klavier erforschen neben Brahms' Violinsonate die spätromantischen und modernen Klangwelten von Amy Beach, Leoš Janáček und Sergei Prokofjew (4. Juli). **Sharon Kam** und das **Schumann Quartett** würdigen Carl Maria von Weber in seinem 200. Todesjahr mit dessen Klarinettenquintett B-Dur und einem weiteren von Brahms (5. Juli). Nach 2023 ist die Ausnahme-Geigerin **Lisa Batiashvili** erneut in Ludwigsburg zu Gast und lässt mit ihrer georgischen Landsfrau **Nino Gvetadze** am Klavier und dem **Schumann Quartett** ihren Kammermusikabend zwischen Saint-Saëns, Beethoven und Chausson oszillieren (14. Juli).

Preisträger*innen

Die Klassikwelt von morgen: Zu den beim ARD-Musikwettbewerb aktuell ausgezeichneten Nachwuchstalenten gesellen sich bei den intimen Konzertformaten in Schloss Favorite und Seeschloss Monrepos in der Festspielzeit 2026 weitere mit Preisen Gekürte. Den Anfang macht der Cembalist **Alexander von Heißen** als Erster Preisträger des Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs Leipzig 2022 (22./23. Juli), gefolgt von dem Bariton **Jonas Müller**, Preisträger des Musikpreises der deutschen Wirtschaft 2025 (26. Juli). Das **Motus Quartett** wiederum ist als Streichquartett Erster Preisträger des 10. Internationalen JOSEPH JOACHIM Kammermusikwettbewerbs 2025 (29./30. Juli). Der Geiger **Dmytro Udovychenko** ist sowohl Erster Preisträger des Concours Reine Elisabeth 2024 als auch Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben (31. Juli/1. August).

Von den Erst- und Zweitplatzierten des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD München aus dem Jahr 2025 stellen sich am Klavier **Liya Wang** (25./25. Juli), **Elad Navon** an der Klarinette in Begleitung seines Bruders **Itai Navon** am Klavier (28./29. Juli) sowie wiederum **Elias Ackerley** am Klavier dem Ludwigsburger Festspielpublikum vor (2./3. August).

Ausstellung – Die Bildwelt der Festspielzeit 2026 mit Werken Hann Triers

Die informelle Malerei des deutschen Malers, Aquarellisten und Grafikers Hann Trier (1915–1999) begleitet den Festspielsommer 2026. Eine Auswahl der Gemälde Triers, Meister der gestisch-barocken und verspielt rokokohaften Malerei, wird in Kooperation mit der Galerie Schlichtenmaier vom 13. Juni bis 17. Juli 2026 in der alten Porzellanmanufaktur im Residenzschloss Ludwigsburg ausgestellt. An Vorstellungstagen im Schloss öffnet die Ausstellung eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Weitere zentrale Programmpunkte

»Musik im Park«

Im Festspielsommer 2026 spazieren die Fans der Musik unter freiem Himmel an fünf Terminen in die Park- und Schloßerlandschaft Ludwigsburgs: Dreimal im **Favoritepark** und zweimal im **Park am Seeschloss Monrepos** (mit Afterwork-Bar der Hofkammer des Hauses Württemberg) erklingen unterschiedliche Ensembles, etwa das Trompete-Akkordeon-Duo **Robin Paillet** und **Remi Briffault** (23. Juli) oder die **Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg** (30. Juli).

Partizipation und Education

Am Beginn des Festspielsommers 2026 steht ein partizipatives Projekt: Das »Festspiel-Prélude« (7. Juni) verbindet idyllische kostenlose Konzerte entlang dem Neckar und lässt sich individuell mit dem Fahrrad erschließen.

Ob Kind oder erwachsene Person: Das musikalische Figurentheater »Emil & Emily« der **Puppenphilharmonie Berlin** bringt Neulingen den Charme und Zauber von Barockmusik näher (16. bis 18. Juni). Die **LGT Young Soloists** sind 2026 nicht nur mit einem Konzert zu Gast, sondern erarbeiten mit dem **Orchester des Goethe-Gymnasiums** ein gemeinsames Programm (23. Juni). Mit der schon bewährten »Generation Zukunftsmusik« präsentieren Jugendliche der Bildungspartner-Schulen ihre konzeptionellen und musikalischen Ideen rund ums Thema Tanz (24. Juni).

Und schließlich zeigen in »Mini x Mut« Kinder von Ludwigsburger Grundschulen ihre beeindruckenden Eigenkompositionen und -choreografien (30. Juni).

Außenspielorte

Auch an ihren angestammten Außenspielorten sind die Ludwigsburger Schlossfestspiele – Internationale Festspiele Baden-Württemberg wieder präsent. Den Anfang macht **Haigerloch** im Zollernalbkreis, wo in der Stadtkirche die

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

Stuttgarter Hymnus-Chorknaben (17. Mai) ein Konzert geben. Im September folgt der Fürstensaal in **Bad Imnau** (Ortsteil von Haigerloch) als weiterer Konzert-Ort (20. September). Im zu Ludwigsburg benachbarten **Bietigheim** beweist der Trompeter **Robin Paillet** als ein Erster Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs sein Können (24. Juli). Schließlich öffnen sich im oberschwäbischen Wolfegg einmal mehr die Türen zum privaten fürstlichen Rittersaal mit dem **Württembergischen Kammerorchester Heilbronn** (12. September) sowie zur kontemplativen **Alten Pfarr** (13. September), wo zweimal die klassische Saxophonistin **Asya Fateyeva** zu erleben ist.

Abonnements und Angebote

Das **Wahl-Abonnement** enthält Karten für **sechs frei wählbare Veranstaltungen** und gewährt **20 Prozent Ermäßigung**.

Die **Festspiel-Abos I bis VII** umfassen jeweils **drei Veranstaltungen** eines Wochenendes (Freitag bis Sonntag) und gewähren **30 Prozent Ermäßigung**.

NEU: Mit einem **Konzert am Donnerstag** kann das Abo für ein Festspiel-Wochenende optional verlängert werden (Option »PLUS«). Auf die zusätzliche Vorstellung wird ebenfalls eine Ermäßigung von 30 Prozent auf den Normalpreis gewährt.

Alle Abos sind im Kartenbüro, telefonisch und per E-Mail erhältlich.

Festspiel-Pass

Ebenfalls neu ist der Festspiel-Pass: Er ermöglicht Personen in Ausbildung bis zum Alter von 30 Jahren, für einmalig **50 Euro alle Vorstellungen** der Festspielzeit 2026 zu besuchen. Der Festspiel-Pass ist personalisiert und nicht übertragbar – gefördert vom Freundeskreis der Ludwigsburger Schlossfestspiele.

Junges Publikum

Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Personen im FSJ und BFD etc. bezahlen für alle Vorstellungen **15 Euro – im Vorverkauf ab Kategorie 2** sowie an der Abendkasse auf allen noch verfügbaren Plätzen.

NEU: Das **Vier-Sterne-Superior-Hotel Adler Asperg** bietet den Festspielgästen mit seinen **Genuss-Arrangements** ein perfektes Festspiel-Wochenende in exklusivem Ambiente und mit charmanthem Rahmenprogramm rund um den Festspiel-Besuch, zu buchen über: adler-asperg.de / Telefon 07141 266 00

Kooperationen und Koproduktionen

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg / creArte e.V. / Freiburger Barockorchester / Galerie Schlichtenmaier Stuttgart / Internationale Bachakademie Stuttgart / Internationaler Musikwettbewerb der ARD München / Les Ballets de Monte-Carlo / Nationaltheater Mannheim / Münchener Biennale / Opéra Royal du Château de Versailles / Stuttgarter Kammerorchester

Pressekartenwünsche und Akkreditierung

Bitte bestellen Sie Ihre Pressekarten bis 1. Juni 2026.

Pressefotos: <https://schlossfestspiele.de/presse/>

Internationale Festspiele
Baden-Württemberg

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

Kartenbüro

Mathildenstraße 29 (1. OG)
71638 Ludwigsburg
MO bis FR von 10 bis 18 Uhr

Karten-Telefon 07141 939 636

MO bis FR von 10 bis 18 Uhr
karten@schlossfestspiele.de

Wir danken

unseren institutionellen Förderern

Stadt Ludwigsburg | Land Baden-Württemberg – Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

dem Bund für die außerordentliche Förderung der Festspielzeit 2026

Beauftragter des Bundes für Kultur und Medien

unseren Sponsoren

Kreissparkasse Ludwigsburg | SATA

unseren Co-Sponsoren

BSKP Dr. Broll · Schmitt · Kaufmann & Partner | Wüstenrot Bausparkasse

unseren Förderern

Freundeskreis der Ludwigsburger Schlossfestspiele | Kuratorium der Ludwigsburger Schlossfestspiele | Péter Horváth Stiftung | Hanns A. Pielenz Stiftung | Otto F. Scharr-Stiftung | Stiftung Herbert Metzger und Anneliese Metzger-Nord | Mylius Stiftung Ludwigsburg | Ruprecht-Stiftung | Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der Kreissparkasse Ludwigsburg | STIHL | Wüstenrot Stiftung

unseren Partnern

Hofkammer des Hauses Württemberg | Bäckerei Katz | Bikes'n Boards | Autohaus Weeber | LGT Private Banking | Kulturkreis der deutschen Wirtschaft | Steinway & Sons Stuttgart | VR-Bank Ludwigsburg

unseren regionalen Partnern

Stadt Bietigheim-Bissingen | Landkreis Ludwigsburg | Gemeinde Haigerloch | Gemeinde Wolfegg im Allgäu

unseren Medienpartnern

Ludwigsburger Kreiszeitung | SWR Kultur | Deutschlandfunk | ARD

Christine Diller

Leitung Presse & Kommunikation
Telefon +49 7141 939660
c.diller@schlossfestspiele.de

**Internationale Festspiele
Baden-Württemberg**

Intendanz & Geschäftsführung: Lucas Reuter
Kaufmännische Leitung & Geschäftsführung: Johannes Ernst
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Matthias Knecht
HRB 202859 Amtsgericht Ludwigsburg
www.schlossfestspiele.de